

# **Schulinterner Lehrplan des Hermann-Josef-Kollegs**

**zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

## **Katholische Religionslehre**

**- Qualifikationsphase -**

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS –	
<b>Jahresthema:</b> Der historische Jesus und der Christus des Glaubens: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi – Grundlagen christlichen Glaubens und der Grundvollzüge der Kirche: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> Jesus Christus – woher weiß ich, wer er war und was er wollte?</p> <p><b>Kompetenzerwartungen (in Auszügen):</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5),</li> <li>- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6).</li> <li>- deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen</li> <li>- erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes,</li> <li>- beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung,</li> <li>- werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4).</li> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>- analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3),</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jesus von Nazareth, der Christus: Verkündigung vom Reich Gottes; Deutungen von Tod und Auferstehung</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Hat das Wirken Jesu und der daraus resultierende christliche Glaube für mich Konsequenzen?“ – Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebensanfang und –ende auf der Basis der ethischen Weisungen Jesu.</p> <p><b>Kompetenzerwartungen (in Auszügen):</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen</li> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),</li> <li>- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4),</li> <li>- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben</li> <li>- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</li> </ul>

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS –**

**Jahresthema:** Der historische Jesus und der Christus des Glaubens: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi – Grundlagen christlichen Glaubens und der Grundvollzüge der Kirche: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Kirche als Volk Gottes: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt vor dem Hintergrund der Verkündigung Jesu

**Kompetenzerwartungen (in Auszügen):**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2).
- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit,
- erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments,
- erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche
- erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche.

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 100 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS

**Jahresthema:** „Wie plausibel ist der Glaube?“ - Theologische, christologische, eschatologische und ekklesiologische Antworten

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Gott, wer ist das? – Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft

#### **Kompetenzerwartungen (in Auszügen):**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),
- erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1),
- erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Biblisches Reden von Gott (alttestamentlich und neutestamentlich)
- Möglichkeiten und Grenzen der Rede von Gott

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** „Kann man eigentlich (noch) vernünftig glauben?“ – Der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee

#### **Kompetenzerwartungen (in Auszügen):**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit,
- erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht,
- erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite,
- erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage.,
- nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3),
- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS**

**Jahresthema:** „Wie plausibel ist der Glaube?“ - Theologische, christologische, eschatologische und ekklesiologische Antworten

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** Die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung – ein Angebot ohne Nachfrage?

**Kompetenzerwartungen (in Auszügen):**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),
- erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung,
- erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben,
- beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit,
- erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Wandel der Zeit.

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Die biblisch / christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 75 Stunden**

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<b>Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS</b>			
<b>Jahresthema: Der historische Jesus und der Christus des Glaubens: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi – Grundlagen christlichen Glaubens und der Grundvollzüge der Kirche: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt</b>			
<i>Unterrichtsvorhaben I</i>			
<b>Thema:</b> Jesus Christus – woher weiß ich, wer er war und was er wollte?			
<b>Inhaltsfelder:</b>			
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive			
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage			
IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>			
- Jesus von Nazareth, der Christus: Verkündigung vom Reich Gottes; Deutungen von Tod und Auferweckung			
	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),</li> <li>stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5),</li> <li>deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis,</li> <li>deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen,</li> <li>erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes,</li> <li>stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar,</li> <li>stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar,</li> <li>deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse,</li> <li>erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben,</li> <li>erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Hl. Geistes,</li> <li>erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottes Ebenbildlichkeit) Spezifika christl. Ethik,</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der historische Jesus (auch außerbiblische Quellen) und der Anspruch der Evangelien (bspw. Küng)</li> <li>Bspw. Lk 4,14-5,16: Das Programm Jesu</li> <li>Die „neue Ethik“ des angebrochenen RG (Bergpredigt, Seligpreisungen, Antithesen, Gleichnissen)</li> <li>Bspw. Lk 9,18-50: Christologische Aussagen</li> <li>Die Gleichnisrede Jesu – z.B. Lk 15,11-32, Lk 16,1-9</li> <li>Vom Kommen der Königsherrschaft Gottes (Lk 17,20—37)</li> <li>Bspw. Lk 19,45-48: Die Tempelreinigung als Provokation</li> <li>Synoptischer Vergleich der Passion Jesu (ggf. des Prozesses) und Vergleich unterschiedlicher theologischer Ansätze zur Deutung von Jesu Tod (etwa Sühneopfer, Stellvertretung u.ä.)</li> <li>Die Begegnung der Jünger mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus als Fundament des christlichen Auferstehungsglaubens ; Die Darstellung der Ostererfahrungen in den Bild- und Sprachmöglichkeiten ihrer Zeit und heute; Die Zu-mutung des Glaubens an die Auferstehung (Bspw. Lk 24,13-35)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten,</li> <li>• analysieren traditionelle und zeitge-nössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild.</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adressatenbezogene, kreative Zugänge</li> <li>• Textorientierte und analytische Zugänge (Form-/Gattungskritik: Wunder, Gleichnis; synoptischer Vergleich; motivgeschichtliche und zeitgeschichtliche Auslegungen; Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte)</li> </ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evangelien als „engagierte und engagierende Zeugnisse“ (Küng) – Konkretisierung an ausgewählten Beispielen</li> <li>• Ggf. Lernplakat zu inhaltlichen Motiven</li> <li>• Ggf. Portfolio: Methoden der Schriftauslegung</li> <li>• Ggf. „Jesus im Bild“ – künstlerische Zugänge</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>• analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3),</li> <li>• werten einen synoptischen Vergl. kriterienorientiert aus (MK 4).</li> </ul>		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung,</li> <li>• beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu,</li> <li>• beurteilen unterschiedl. Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild,</li> <li>• erörtern die Relevanz des christl Glaubens an Jesu Aufersteh. für Menschen heute.</li> <li>• erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren.</li> </ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4),</li> <li>• verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben II**

**Thema:** „Hat das Wirken Jesu und der daraus resultierende christliche Glaube für mich Konsequenzen?“ – Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebensanfang und –ende auf der Basis der ethischen Weisungen Jesu.

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),</li> <li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle,</li> <li>• erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik,</li> <li>• erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens.</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b>  <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ethisches Handeln auf der Basis von Jesu Weisungen verdeutlicht an einem konkreten Beispiel (Konkretisierung z.B. an Konflikten am Lebensanfang oder -ende)</li> <li>- Unterscheidung verschiedener Argumentationsmodelle (Bes.: Deontologische Ethik, utilitaristische Ethik, ...)</li> <li>- Die besondere Würde menschlichen Lebens, der Mensch als Person – unbedingtes Lebensrecht jedes Menschen z.B. vor dem Hintergrund von Gen 1,26f und besonders der Aspekte der Ethik Jesu (Hinwendung und Zuwendung zu Ausgegrenzten usw.)</li> <li>- (ggf. als Wdh: Gewissensentscheidung)</li> <li>- ...</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>• analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5),</li> <li>• erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6).</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. Vergleich biblischer Weisungen mit medizinischen / philosophischen / aktuell-politischen und therapeutische Klone</li> <li>• Z.B. Vertiefung über die Lektüre von Auszügen aus: Jojo Moyes, Ein ganzes halbes Jahr</li> </ul>



Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),</li> <li>• bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4),</li> <li>• erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Frage (UK 5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben,</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation,</li> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive,</li> <li>• erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung).</li> </ul>	<p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. eigenständige Untersuchung verschiedener Stellungnahmen zu einem (anderen) ethischen Entscheidungsfeld: Welches Argumentationsmodell? Welches Menschenbild?,</li> <li>• Entwicklung einer ethischen Argumentation;</li> <li>• Unterschiedliche ethische Ansätze erörtern.</li> </ul>
Handlungs-kompetenz			

Unterrichtsvorhaben III

**Thema:** Kirche als Volk Gottes: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt vor dem Hintergrund der Verkündigung Jesu

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eig. Verantwortung stellen (SK 1),</li> <li>● setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu and. Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>● erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),</li> <li>● deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6),</li> <li>● stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner),</li> <li>● stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar,</li> <li>● beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit,</li> <li>● erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes,</li> <li>● erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat</li> <li>● erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein,</li> <li>● erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi,</li> <li>● erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments,</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wer ist Kirche? Bin ich Kirche? Was „gibt“ mir Kirche?</li> <li>● Grundfunktionen von Kirche in der Nachfolge Jesu</li> <li>● Mediale Wahrnehmung von Kirche als „Hierarchie“ – Problem des Weiterexistierens eines vorkonziliaren Kirchenbildes</li> <li>● II. Vaticanum als besonderes geschichtliches Ereignis.</li> <li>● II. Vaticanum: Kirche als Volk Gottes (LG) und Rückbesinnung auf die Wurzeln:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identität durch Erinnerung: bleibende Erwählung Israels zum „Eigentumsvolk Gottes“</li> <li>- Das Pfingstereignis als Ursprung der Kirche</li> <li>- Jesus und die Erwählung der Zwölf – Beginn der endzeitlichen Wiederherstellung Israels in seiner ganzen von Gott gewollten Fülle und Vollständigkeit</li> </ul> </li> <li>● Nostra aetate als Richtschnur zum Verhältnis von Christen und Juden. Evtl. Wahrnehmung von verschiedenen Religionen in unserer Lebenswelt</li> <li>● Aufgaben der Kirche heute: etwa Auszüge aus Gaudium et Spes / Beispiele aus dem Alltag kirchlichen Lebens</li> <li>● Ggf.: Neutestamentliche Gemeindemodelle am Bsp. von 1 Kor 12 (ergänzt um Lk 9,48; 22,24-27; ...)</li> <li>● Kirche in der Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum, z.B. Verhältnis von Bischof und Papst; Unfehlbarkeit des Papstes?; Aufgaben und Möglichkeiten der Mitgestaltung von Gemeindemitgliedern;</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche</li> <li>• beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs.</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit lehramtlichen Texten (nostra aetate)</li> <li>• Kirchenbild z.B. in Karikaturen (→ Kirchenbild überprägend geprägt durch Klerus)</li> <li>• Ggf.: Gespräch mit „Klerikern“ und „Laien“ in einer Gemeinde / Generalvikariat; Vertretern der Salvatorianer; Besuch des Ordens der Benediktinerinnen</li> <li>• Ggf.: Recherche: Kirchenbau und Kirchenverständnis</li> </ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. Präsentation</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>• analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2).</li> </ul>		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),</li> <li>• erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert,</li> <li>• erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche.</li> </ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4),</li> <li>• treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5).</li> </ul>		

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS**

**Jahresthema:** „Wie plausibel ist der Glaube?“ - Theologische, christologische und eschatologische Antworten

Unterrichtsvorhaben IV

**Thema:** Gott, wer ist das? – Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Biblisches Reden von Gott (alttestamentlich und neutestamentlich)
- Möglichkeiten und Grenzen der Rede von Gott

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),</li> <li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu and. Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>• erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),</li> <li>• stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5),</li> <li>• deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6),</li> <li>• stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott,</li> <li>• erläutern die mögliche Bedeutung christl. Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung,</li> <li>• beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit,</li> <li>• erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen,</li> <li>• erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive),</li> <li>• entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner),</li> <li>• erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis,</li> <li>• stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar,</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was glaube ich? Was glauben wir? – Gottesvorstellungen von Schülerinnen und Schülern</li> <li>• Evtl. Wie ändert sich der Glaube? – Stufen religiöser Entwicklung: Oser/Gmünder (ggf. auch Auswertung von Kinderzeichnungen, Fowler, Einfluss der Erziehung)</li> <li>• Wie kann ich mir Gott vorstellen? – Über die Möglichkeiten und Grenzen von Gottesvorstellungen in Bibel (Bilderverbot vor dem Hintergrund altorientalischer Gottesbilder) und Theologie (negat. Theologie, analoges Sprechen, Gott als Vater und Mutter); ggf. auch in der Kunst (z.B. erste Darstellungen im frühen Mittelalter/anthropomorphe Darstellungen/Weg in die Abstraktion)</li> <li>• Wie wendet sich Gott den Menschen zu? – Zusage von Befreiung und bleibender Zuwendung (Berufung des Mose, Bedeutung des Gottesnamens, Exodusgeschehen); Gottes liebende Zuwendung zu den Menschen; Gottes Annahme des Menschen trotz aller Schuld (in diesem Zusammenhang auch Jesu Gottesbotschaft)</li> <li>• Was bedeutet die Menschwerdung Gottes? – Die Zuwendung Gottes zur Welt in Jesus Christus (ggf. Bezüge zu. UV I)</li> <li>• Ggf. Ein Gott in drei Personen? – Theologische Reflexionen des trinitarischen Bekenntnisses</li> <li>• Und wer oder was ist Gott für mich? – Kreative Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Unterrichtsvorhabens (z.B.: Verfassen eines Briefs an eine hist. oder fiktive Person / einen Autor / an sich selbst; Gestaltung eines Glaubensweges)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch geword. Gott,</li> <li>• erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christl. Perspektive.</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggf. Projektarbeit: Befragung/ kreative Gestaltungsaufgaben zum Thema Gottesvorstellungen</li> <li>• Methoden der Bibelarbeit (Aspekte der historisch-kritischen Exegese)</li> <li>• Ggf. Bildanalyse</li> <li>• Ggf. Recherche im Internet</li> </ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Ggf. Verfassen eines Briefes, der die für die SuS relevanten Inhalte des Unterrichtsvorhabens reflektiert</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben theol. Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>• analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-krit. Methode (MK 3),</li> <li>• analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und and. religiös relevante Texte (MK 5),</li> <li>• recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).</li> </ul>		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Möglichkeiten u. Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1),</li> <li>• erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellsch. Leben.</li> </ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),</li> <li>• argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4),</li> <li>• verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).</li> </ul>		

Unterrichtsvorhaben V

**Thema:** „Kann man eigentlich (noch) vernünftig glauben?“ – Der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

F 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>● identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),</li> <li>● setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>● stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3).</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott,</li> <li>● erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung,</li> <li>● beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit,</li> <li>● erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht,</li> <li>● stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar,</li> <li>● ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein,</li> <li>● erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Gibt es „mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit keinen Gott“? – Erscheinungsformen und Vorwürfe des neuen Atheismus (z.B. Buskampagne, Dawkins, Schmidt-Salomon)</li> <li>● Kritische Auseinandersetzung mit religionskrit. Entwürfen, wie z.B:</li> <li>● Gibt es Gott, weil der Mensch ihn braucht? - Feuerbachs Vorwurf der Projektion vor dem Hintergrund des Paradigmenwechsels der Aufklärung</li> <li>● Freuds psychoanalyt. Erklärung menschl. Wunschvorstellungen.</li> <li>● Ggf. Marx' Opium-Theorie.</li> <li>● Kann man dennoch „vernünftig“ an Gott glauben? – Grenzen und Möglichkeiten von Argumenten für die Existenz Gottes (am Beispiel des Kausalitätsarguments)</li> <li>● Wie kann Gott das zulassen? – Die Theodizeefrage und ihre Reflexion in der Bibel (Hiob) und in Philosophie (Leibniz) und Theologie (z.B.: Leid als Preis der Freiheit bzw. free-will-defense<sup>1</sup>, Ansatz von D. Sölle im Kontrast zu pädagogisierenden und bonisierenden Vorstellungen von Leid)</li> <li>● Ggf.: Handelt Gott, wenn ich ihn bitte? – Vorstellungen von Gottes Handeln in der Welt (creatio ex nihilo, kreatürlich vermitteltes Handeln; z.B. K.-H. Menke<sup>2</sup>)</li> <li>● Evtl. Passt Gott in meine Welt? – Reflexion über die Relevanz des Unterrichtsvorhabens (z.B. in Form eines Essays, der sich mit den Ergebnissen subjektiv auseinandersetzt)</li> </ul>

1 Vgl. bspw. Klaus von Stosch, Einführung in die Systematische Theologie, 2. Aufl. 2009, S. 95-98 und 111f.

2 K.H. Menke, Handelt Gott, wenn ich ihn bitte? Regensburg 2000.

<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>• analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5),</li> <li>• erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6),</li> <li>• analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7).</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texterschließung von argumentativen, philosophischen Texten</li> <li>• Verdeutlichung der lebensweltlichen Relevanz der Thematik</li> <li>• Ggf. Recherche im Internet</li> </ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen von Arbeitsergebnissen auf Folie und Plakat</li> <li>• Z.B.: Essay</li> </ul>
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1),</li> <li>• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),</li> <li>• bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4),</li> <li>• erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftl. Leben,</li> <li>• erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite,</li> <li>• erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage,</li> <li>• erörtern die Relevanz biblisch-christl. Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftl. Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung).</li> </ul>	
<p>Handlungskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2),</li> <li>• nehmen unterschiedl. konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3),</li> <li>• argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).</li> </ul>		

Unterrichtsvorhaben VI

**Thema:** Die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung – ein Angebot ohne Nachfrage?

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Die biblisch / christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eig. Verantwortung stellen (SK 1),</li> <li>● setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu and. Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>● erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4).</li> </ul>	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott,</li> <li>● erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung,</li> <li>● erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben,</li> <li>● erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik,</li> <li>● beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit,</li> <li>● erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten,</li> <li>● erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Ggf. Einstieg: Die Geschichte von den zwei Knaben</li> <li>● Unterschiedliche Denkmodelle zur Vorstellung von der Vollendung der Welt im Wandel der Zeit (bspw. Text „Himmel, Hölle, Fegefeuer“; alte und spätere israelitische Jenseitsvorstellungen)</li> <li>● Zentrale alttestamentliche und neutestamentliche Bibelstellen (Dan 7, Offb 6, 13, 17, 20-21 und Mt 25, 31-46)</li> <li>● Moderne Versuche, dem Glauben an die Vollendung des Menschen und der Welt einen Sinn zu geben (Bsp. Lohfink)</li> <li>● Auferstehung und ewiges Leben</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● z.B. Projekt: Erlösung als Motiv im Film</li> <li>● z.B. Umfragen: Erlösungsbedürftigkeit; Auferstehungsglaube</li> <li>● z.B. Recherche in Internetforen</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> Ggf.: Präsentation der Projekt- und/oder Rechercheergebnisse</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>● analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5).</li> </ul>		



Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>● erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),</li> <li>● erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben,</li> <li>● beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben,</li> <li>● erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute.</li> </ul>	
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>● sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),</li> <li>● argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).</li> </ul>		